



<https://blz.li/2ysr>

JOCHEN KANNEGIESSER VERSTORBEN

Veröffentlicht am 28.09.2023 um 14:14 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Jochen Kannegießer, Ehrenmitglied der Jägerschaft Burgdorf und Bläserkoryphäe, ist am 4. September 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben. Viele Jahre prägte der passionierte Jäger und Musiker das Jagdhornblasen in der Jägerschaft Burgdorf. 1960 machte der Lehrer noch als Schüler seinen Jagdschein und begleitete Jagden auf dem Rittergut Kronsberg, welches dem Stephanstift gehörte, als Bläser und Treiber. Sein Vater war Gutsverwalter des Ritterguts und ermöglichte Jochen hier die Jagd. Mit dem Verkauf des Gutes an die Messe und dem Kauf des Gutes Backhausenhof, wechselte die Familie nach Burgdorf. Auch dort hatte Jochen die Gelegenheit, auf den Ländereien des Hofes zu jagen. Über die Förster Breitenstein und Wilhelm Giesecke bekam Jochen alsbald eine jagdliche Anbindung an das benachbarte Burgdorfer Holz. Im Gegenzug konnte er ihnen die Möglichkeit der



Jochen Kannegießer (1. vorne rechts), mit Bläsergruppe der Jägerschaft, auf einer Hubertusmesse in Kirchhorst Ende der 70er Jahre.

Hundeausbildung im Felde gewähren. Jochen Kannegießer jagte stets waidgerecht und legte viel Wert auf Gemeinschaft und Tradition. Er leitete viele Jahre die Kreisgruppe der Jagdhornbläser Burgdorf, die sich regelmäßig im Gasthaus Haase getroffen hat. Er hat maßgeblich zur Entwicklung des Brauchtums Jagdhornblasen im Altkreis Burgdorf beigetragen. In den siebziger und achtziger Jahren etablierte Jochen federführend das Jagdhornblasen, in Bläsergruppen, in der Jägerschaft Burgdorf. Neben dem Jungjägerlehrgang, den er tatkräftig in den Fachbereichen Jagdliches Brauchtum, Waffenkunde und Wildbrettverwertung unterstützte und seine Werte an viele junge Jäger vermittelte, brachte er jeden Montag im Gasthaus Haase Anfängern das Jagdhornblasen bei. Regelmäßig brachte Jochen mit seinen Bläsergruppen Preise, von zum Teil auch internationalen Wettbewerben mit. Besonders hervorzuheben ist der Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen, bei dem seine Es-Parforcehorngruppe aus Isernhagen als absoluter Außenseiter in den achtziger Jahren den 2. Platz belegte. Mit dieser Gruppe spielte Jochen auch in Russland und Frankreich, in den jeweiligen Partnerstädten der Gemeinde Isernhagen. Über das Jagdhornblasen hinaus, widmete sich Jochen auch dem Chorgesang. Unter großer Anteilnahme der örtlichen Jägerei fand Jochen seine letzte Ruhestätte auf dem kirchlichen Friedhof in Burgdorf. Die Jägerschaft Burgdorf ist Jochen zu Dank verpflichtet und wird ihn in sehr guter Erinnerung behalten. **Für den Vorstand, Susanne Baum, 1. Vorsitzende, und Hans Otto Thiele, besonderer Vertreter des Kreisjägermeisters.**